



Liebt euch und vergebt einander

Liebe Freunde!

Wie kann es gelingen, dass Christen so sind, dass andere sagen: Zu euch möchte ich gehören. Ihr seid so lieb zueinander, so ermutigend. Bei euch fühle ich mich wohl.

Wenn wir unseren Blick auf Jesus richten, erkennen wir, wie er uns mit Augen der Liebe anschaut: kein Blick von kalter Kontrolle, sondern ein Blick der herzlichen Zuwendung.

Unter dem Blick unseres Herrn können neue Haltungen des Miteinanders wachsen.

Das beginnt damit, dass wir uns im „guten Ton“ begegnen. Paulus zählt in *Kolosser 3.12-13* folgende wohlthuende Eigenschaften auf:

Herzliches Erbarmen

Erbarmen nimmt die Not des Nächsten wahr. Es lässt mich nicht kalt, was meinen Mitmenschen beschäftigt. Es geht mir zu Herzen. Ich weiß: Wir können nicht allen helfen, aber konkret den Menschen vor Augen sehen, der uns vor die Füße gestellt wird, ein Zeichen setzen, und sei es nur ein freundlicher

Gruß. Das allein kann schon etwas bewirken.

Freundlichkeit

Es tut uns gut, wenn uns jemand freundlich anschaut. Mein Großvater pflegte zu sagen: „*Mit dem Hute in der Hand, kommt man durch das ganze Land.*“ So hat ihm das seine Mutter beigebracht, und er hat das bis zu seinem Lebensende beibehalten. Wenn er jemandem begegnete, dann zollte er ihm Respekt, zog den Hut bzw. sein Kapperl oder machte eine kleine Verbeugung.

Unfreundliche Menschen wirken gereizt und abweisend. Wer aber in Einklang mit Gott lebt, mit sich und seinem Leben zufrieden ist, der kann sich seinem Nächsten zuwenden. Mein Gegenüber ist von Gott geliebt, deshalb kann ich in Dankbarkeit freundlich auf ihn zugehen.

Demut

Das bedeutet: Ich nehme mich selber zurück, lasse den anderen ausreden und höre ihm zu.

Sanftmut

Wenn ich sanftmütig bin, dann weiß ich, wie schnell eine Beziehung

verletzt werden kann. Deshalb will ich achtsam sein mit meinen Worten und Taten und mich vor schnellem Urteilen hüten.

Geduld

Wer geduldig ist, verliert nie die Hoffnung. Er kann Schwierigkeiten aushalten, denn Geduld drängt nicht, etwas zu erzwingen. Sie flüchtet auch nicht vor dem, was Kraft und Liebe kostet.

Vergebung

Vergeben macht frei. Wir sollen zwar nichts verdrängen, Ärger muss ausgesprochen werden, aber wenn wir vergeben, können wir wieder nach vorne schauen und uns nicht ewig lähmen lassen.

An der Seite von Jesus gilt: Ich muss lernen, auf Vorwürfe – auch auf die berechtigten – zu verzichten. Ich darf eine Wiedergutmachung Gott überlassen und ihm vertrauen. Er sorgt für mich.

Herr Jesus, bitte hilf uns, dass wir mit unserem Reden und Verhalten dir die Ehre geben!

Vikar Fritz Rößler

Hilfe in Serbien

Immer wenn unser Verteilpartner, Pastor Mile Jovanovic, in den umliegenden Romadörfern von Belgrad verteilt, laufen ihm die Kinder schon in freudiger Erwartung entgegen. Bisher fuhr er stets mit seinem Privat-PKW und konnte deshalb nicht so viele Sachspenden mitnehmen. Zur Abholung in Österreich lieh er sich einen großen Transit aus, aber das war jedes Mal sehr kostspielig. Nun half ihm ein Verein in Kärnten mit einer größeren Geldsumme, so dass er sich einen großen Lieferwagen anschaffen konnte. Er ist so dankbar und nutzt das Fahrzeug - zur Freude der Kinder - fleißig, sowohl für Abholungen als auch Verteilungen.



Geschenke von Kindern für Kinder

An der Pädagogischen Hochschule Wien wird die Unterrichtsmethode „Lernen durch Engagement“ gelehrt. Dabei werden Studenten in sozialen, ökologischen, politischen oder kulturellen Bereichen aktiv und setzen gemeinnützige Projekte mit Partnern außerhalb der Bildungsinstitute um (z.B. mit KfO).

Im Oktober 2021 und März 2022 war Gerti Holzer via Zoom zu Gast in Lehrveranstaltungen unter der Leitung von Prof. Mag. Dr. Michaela Vamos und stellte die Organisation KfO vor. Die Teilnehmer (Studenten und Hauptschüler) waren sehr bewegt von dem Gehörten und Gesehenen und voller Tatendrang etwas zur Linderung der Armut beizutragen. Die zukünftigen Lehrer sammelten gemeinsam mit Schülern Ideen für Geschenke, die sie selbst herstellen können und setzten diese praktisch um. Am 25. Mai 2022 präsentierten sie Selbstgemachtes zum Befüllen von Schachteln und Schultaschen via Zoom.

Ukrainehilfe

Unser Verteilpartner Corneliu Apetroae war im Juni in der Ukraine in einem Kinderheim mit 70 Kindern aus dem Kriegsgebiet. Die Leiterin erklärte ihm, dass sie fast keine Lebensmittel mehr haben und nicht wissen, wie sie die Kinder in den nächsten Tagen satt bekommen sollen. Das Team ging spontan einkaufen und übergab nicht nur die Lebensmittel, sondern auch Bargeld für die nächsten Monate.

Die Freude über die unerwartete Hilfe war enorm. Obst und Brot wurden sofort an die Kinder verteilt. Cornel und sein Team brachten den Menschen zusätzlich Trost und



Ermutigung durch ukrainische Neue Testamente und Lobpreislieder.

Ihre Fahrt ging dann weiter nach Harkov. Die Not ist da ebenso groß, der Weg dorthin gefährlich. Sie hatten über 1.000 Pakete mit Lebensmitteln zum Verteilen im Bus. Während sich eine große Menschengruppe geduldig anstellte, um ihr Essenspaket abzuholen, spielten und sangen sie wieder Lieder zur Auferbauung.

Auch im Juli war Corneliu wieder im Einsatz in der Ukraine. Zur Zeit der Erstellung des Rundbriefs erreichten uns aber weder Fotos noch Berichte. Wir schreiben deshalb im nächsten Rundbrief Näheres.

Hundebabys zu verkaufen

Ein Geschäftsinhaber hatte ein Schild über seine Tür genagelt, darauf war zu lesen: „Hundebabys zu verkaufen“. Dieser Satz lockte viele Kinder an.

Bald erschien ein kleiner Bub und fragte: „Für wie viel verkaufen Sie die Hundebabys?“ Der Besitzer meinte: „Zwischen 30 und 50 Euro.“

Der kleine Bub Tim griff in seine Hosentasche und zog etwas Wechselgeld heraus. „Ich habe 2,37 Euro, kann ich mir sie anschauen?“

Der Besitzer grinste und pfiiff. Aus der Hundehütte kam seine Hündin namens Lady. Sie rannte den Gang seines Geschäftes hinunter, gefolgt von fünf kleinen Hundebabys. Eines davon war sichtlich weit hinter den anderen. Sofort sah der Bub den humpelnden Kleinen. Er fragte: „Was fehlt diesem kleinen Hund?“ Der Mann erklärte, dass der Tierarzt bei seiner Geburt meinte, er hat ein kaputtes Gelenk und wird für den Rest seines Lebens humpeln. Tim, richtig aufgeregt, rief: „Den kleinen Hund möchte ich kaufen!“

Der Mann antwortete berührt: „Nein, den kleinen Hund kannst du nicht kaufen. Wenn du ihn wirklich

möchtest, dann schenke ich ihn dir.“ Tim nahm den kleinen Hund mit nach draußen und streichelte ihn liebevoll. Dann sah er direkt in die Augen des Mannes und sagte: „Ich möchte ihn nicht geschenkt haben. Er ist ganz genauso viel wert wie die anderen Hunde, und ich will für ihn den vollen Preis zahlen. Ich gebe Ihnen jetzt die 2,37 Euro und



50 Cent jeden Monat, bis ich ihn bezahlt habe.“

Der Mann entgegnete: „Du musst diesen Hund wirklich nicht bezahlen. Denn er wird niemals rennen, hüpfen

Kindersseite

und spielen können, wie die anderen kleinen Hunde.“

Tim langte nach unten und krepelte sein Hosenbein hinauf. Zum Vorschein kam sein schlimm verkrümmtes, verkrüppeltes linkes Bein, geschient mit einer dicken Metallstange. Er sah zu dem Mann hinauf und erwiderte: „Das macht nichts, ich kann ja auch nicht so gut rennen und der kleine Hund braucht jemanden, der Verständnis für ihn hat.“

Der Mann biss sich auf seine Unterlippe. Tränen stiegen in seine Augen, er lächelte und sagte: „Mein Sohn, ich hoffe und bete, dass jedes einzelne dieser kleinen Hundebabys einen Besitzer wie dich haben wird.“

Autor leider unbekannt
Zeichnung: Andrea Scheitz

Suchrätsel

Der kleine Hund wurde Tims bester Freund.

Leider haben sich im rechten Bild sechs Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?



EijH intern

Vielleicht ist es aufgefallen, dass EijH mit der Ausgabe unseres Rundbriefes „Pro Austria aktuell Nr. 354“ bereits den 50. Jahrgang anging. Das bedeutet, im September 2023 feiern wir ein goldenes Jubiläum. In unserer Vollversammlung im Mai machten wir uns Gedanken dazu. Auf alle Fälle wollen wir unserem Herrn danken, dass er uns bis hierher getragen hat. Deshalb werden wir in einem Jahr einen Jubiläumsrundbrief erstellen und freuen uns über persönliche Berichte. Bitte schickt uns ein paar Zeilen, wenn EijH ein Mosaiksteinchen auf eurem Weg zum Glauben war, ihr mit unseren Schriften andere ermutigen konntet oder eine Evangelisation mitgemacht habt. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

In der Vollversammlung nahmen wir zwei neue Mitglieder auf. Hier eine kurze Vorstellung von Katja Zehetner:

Mein Interesse gilt Menschen in verschiedenen Bereichen ihres Lebens zu helfen und Gottes Liebe weiterzuge-



ben. Seit 2019 bin ich in Krems beim Verein gegen Wohnungslosigkeit angestellt und begleite Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Im Jahr 2014 lernte ich Gerti Holzer über die „Packeraktion“ kennen. Die Arbeit von „Kinderschuhe für Osteuropa“ gefiel mir sehr gut. So begann ich selbst Spenden anzunehmen und an KfO weiterzugeben. Die Freude, an einer Verteilerreise dabei zu sein und mitzuhelfen, ist jedes Mal groß.

Ich bin Mitglied der Baptistengemeinde „Joy for Life“ in Krems. Dort durfte ich in einer Präsentation die Arbeit von EijH und KfO vorstellen. Es freut mich, wenn ich EijH mit meinem Dienst unterstützen kann.

Und wir freuen uns, dass Katja nun offiziell mitarbeitet. Sie wurde auch in den Vorstand aufgenommen, da Maria Malzner leider aus Zeitgründen ausschied. Sie bleibt uns aber als Mitglied erhalten.



Herbert Holzinger wurde ebenfalls als neues EijH-Mitglied aufgenommen. Hier seine kurze Vorstellung:

Seit 25 Jahren bin ich mit Sieglinde verheiratet. Gott hat uns drei wunderbare Mädchen geschenkt.

Wir sind in der Familienarbeit von TeamF tätig. Seit 2020 bin ich Mitglied der FCG Puchheim und seit 2021 im Leitungsteam.

Im Juni 2010 begann ich im Seniorenheim Attnang-Puchheim zu arbeiten, und im Oktober 2014 übernahm ich die Leitung im „Betreubaren Wohnen“.

Es begeistert mich, jedem Menschen die gute Nachricht von Jesus Christus zu sagen. Darum bin ich mit EijH sehr verbunden und möchte gern Mitglied dieser Familie werden.


Herzlich willkommen im Team!

Eine gesegnete Sommerzeit wünschen

Gerti Holzer

und das EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann

 Glaubensbotschaften
Kinderschuhe für Osteuropa

Unsere Konten:
Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340
Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Fußball Gott	<input type="text"/>	Tief sinken
<input type="text"/>	Von Herzen	<input type="text"/>	Im Rückblick
<input type="text"/>	Ticket ins Paradies	<input type="text"/>	Jesus nachfolgen
<input type="text"/>	Du bist mir wichtig	<input type="text"/>	Jesus lebt
<input type="text"/>	Persönlich betroffen	<input type="text"/>	Jesus liebt dich
<input type="text"/>	Letzte Worte großer Männer	<input type="text"/>	Der Rettungsplan
<input type="text"/>	Warum?	<input type="text"/>	Ein Weg voller Liebe

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

Gebetsanliegen

- Wir danken für unsere Verteilpartner, denen es ein Bedürfnis ist, armen Menschen in ihrer Umgebung zu helfen.
- Wir danken für die neuen EijH-Mitglieder, Katja Zehetner und Herbert Holzinger und ihre Bereitschaft, das Evangelium weiterzugeben.
- Wir danken für Maria Malzner, die in den letzten drei Jahren alle EijH-Anliegen und Entscheidungen im Vorstand mittrug.
- Wir bitten für den neu gewählten Vorstand um Weisheit bei allen Entscheidungen:

Vorsitzender: Fritz Rößler
Stellvertreterin: Silvia Höllermann
Schatzmeister: Klaus Drack
Stellvertreterin: Katja Zehetner
Schriftführerin: Gerti Holzer